Referentinnen / Referenten

Dr. Jan Dieris-Hirche
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinenstraße 1-3, 44791 Bochum

Prof. Dr. Martin Diers
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinenstraße 1-3, 44791 Bochum

Prof. Dr. Beate Ditzen
Institut für Medizinische Psychologie
Universitätsklinikum Heidelberg
Bergheimer Straße 20, 69115 Heidelberg

Prof. Dr. Nicola Döring
Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft
Ernst-Abbe-Zentrum für Forschung und Transfer (EAZ)
Technische Universität Ilmenau
Ehrenbergstraße 29, 98693 Ilmenau

Dr. Gabriele Gerlach
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinenstraße 1-3, 44791 Bochum

Prof. em. Dr. Kurt Hahlweg
Institut für Psychologie
Abteilung für Klinische Psychologie,
Psychotherapie und Diagnostik
TU Braunschweig
Schwäbische Straße 7, 10781 Berlin

Reinert Hanswille
Institut für Systemische Familientherapie,
Supervision und Organisationsentwicklung
Bochumer Straße 50, 45276 Essen

Prof. Dr. Stephan Herpertz
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinenstraße 1-3, 44791 Bochum

Prof. Dr. Henrik Kessler
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinenstraße 1-3, 44791 Bochum

Prof. Dr. Meinolf Noeker
LWL-Krankenhausdezernat
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
Hörsterplatz 2, 48147 Münster

Dr. Dominik Orth
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Prof. Dr. Günter Reich
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Universitätsmedizin Göttingen
Humboldtallee 38, 37075 Göttingen

Dr. Elke Reinhardt-Becker
Institut für Germanistik – Literaturwissenschaft/-didaktik
Fakultät für Geisteswissenschaften
Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Berliner Platz 6-8, 45127 Essen

Prof. Dr. Christian Roesler
Katholische Hochschule Freiburg
Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Prof. em. Dr. Harald Traue
Medizinische Psychologie
Universität Ulm
Frauensteige 6, 89075 Ulm

Prof. Dr. Michael Wagner
Institut für Soziologie und Sozialpsychologie
Universität zu Köln
Greinstraße 2, 50939 Köln

PD Dr. Bert te Wildt
Psychosomatische Klinik Kloster Dießen
Klosterhof 20, 86911 Dießen

Lisa Wille
Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft
Technische Universität Darmstadt
Dolivostraße 15, 64293 Darmstadt

Tagungsort:
Kunstmuseum Bochum
Kortumstraße 147
44777 Bochum

Anreise mit der Bahn:
Das Kunstmuseum ist vom Hauptbahnhof Bochum aus fußläufig in 10 Minuten zu erreichen.

Auskunft:
Sekretariat der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sabine Ratzke
Tel.: 0234 5077-3442, Fax: 0234 5077-3111,
E-Mail: sabine.ratzke@lwl.org

Anmeldung:
Anmeldung mit beigefügtem Anmeldeformular oder per E-Mail
(eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht)

Tagungsgebühr:

Frühbucher bis 26.10.2018 Komplett:	160,00 EUR	*80,00 EUR
Frühbucher bis 26.10.2018 Freitag, 7.12.2018:	80,00 EUR	*40,00 EUR
Frühbucher bis 26.10.2018 Samstag, 8.12.2018:	80,00 EUR	*40,00 EUR
Nach dem 26.10.2018 Komplett:	190,00 EUR	*95,00 EUR
Nach dem 26.10.2018 Freitag, 7.12.2018:	95,00 EUR	*47,50 EUR
Nach dem 26.10.2018 Samstag, 8.12.2018:	95,00 EUR	*47,50 EUR

*Ermäßigung für Studierende und Auszubildende (mit Nachweis)

In der Tagungsgebühr sind kleine Bewirtungen in der Kaffee- und Mittagspause enthalten.

Banküberweisung auf das Konto des LWL-Universitätsklinikums Bochum
(siehe Anmeldeformular): Sparkasse Vest Recklinghausen / Zweigstelle Bochum
IBAN: DE16 4265 0150 0050 0631 14 | BIC: WELADED1REK
Verwendungszweck: „Symposium 2018“

Zertifizierung:
Das Symposium ist von der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Fortbildungsveranstaltung anerkannt und wie folgt akkreditiert worden:
7.12.2018: 6 Punkte (Kategorie A) | 8.12.2018: 8 Punkte (Kategorie A)
7./8.12.2018: 14 Punkte (Kategorie A)

LWL-Universitätsklinikum Bochum
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Liebe und Partnerschaft
7. & 8. Dezember 2018

26. Wissenschaftliches Symposium für Psychotherapie

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Liebe und Partnerschaft“ als Leitthema unseres diesjährigen Wissenschaftlichen Symposiums für Psychotherapie hat nicht erst in der heutigen Zeit, in der fast jede zweite Ehe geschieden wird, eine Bedeutung. Tatsächlich befassen sich schon seit Jahrhunderten Philosophen, Ärzte und Psychologen mit der Liebe und der Partnerschaft.

So postulierte Jean-Jacques Rousseau 1761 in seinem Roman „Julie oder Die neue Heloise“, dass Zuneigung und nicht die Pflicht Grundlage einer Lebenspartnerschaft sein sollte. Zu Freuds Zeiten waren die Partnerschaften meist geprägt von zeitlicher Stabilität. Sexualität entsprach dem damaligen patriarchalischen Weltbild und seinen Moralvorstellungen. In diesem Kontext verstand die Triebpsychologie Anfang des letzten Jahrhunderts unerfüllte oder sich aufdrängende Wünsche und Bedürfnisse als Auslöser psychischer und psychosomatischer Symptome. 100 Jahre später sind die Sehnsucht nach erfüllender Paarbeziehung, der Umgang mit Paarkonflikten oder die Enttäuschung über Trennungserfahrungen wichtige Aspekte im therapeutischen Alltag.

Unser Symposium knüpft in diesem Jahr an die Themen der zurückliegenden Symposien „Bindung und Bindungsforschung (2015)“ und „Identität und Identitätsentwicklung (2016)“ an, die in der Fachwelt große Beachtung fanden. Das Thema „Liebe und Partnerschaft“ werden wir aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und für den diagnostischen und therapeutischen Blick nutzbar machen – aus Sicht der Psychotherapie, der Sexualmedizin, der Soziologie und der Literaturwissenschaften.

Wir freuen uns auf ein interessantes und spannendes Symposium zusammen mit Ihnen und verbleiben

mit herzlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. S. Herpertz
Direktor der Klinik

Dr. G. Gerlach
Stellvertretende Direktorin der Klinik

Freitag, 7.12.2018

Uhrzeit	Thema
14:00	Begrüßung Stephan Herpertz
14:15	Grußwort Meinolf Noeker
	Moderation: Stephan Herpertz
14:30	Über das Eheglück, die ewige Partnerschaft und den Rosenkrieg – Scheidungsrisiken aus soziologischer Sicht Michael Wagner
15:15	Liebe ohne Wenn und Aber?! – Können wir Scheidung verhindern? Kurt Hahlweg
16:00	Kaffeepause
	Moderation: Jan Dieris-Hirche
16:30	Paarbindung und Gesundheit Beate Ditzen
17:15	Sich finden und sich binden, bleiben oder scheiden – Psychodynamische Perspektiven Günter Reich
18:00	Romantische Liebesideale in „Twilight“ und „Shades of Grey“ Lisa Wille
18:45	Ende

Samstag, 8.12.2018

Uhrzeit	Thema
	Moderation: Henrik Kessler
9:00	Sexualität: Historische und aktuelle Perspektiven Harald Traue
9:45	Glücksbringer oder „Troublemaker“? Die Erfindung der Liebe in der Literatur der deutschen Romantik – und ihre Folgen Elke Reinhardt-Becker
10:30	Kaffeepause
	Moderation: Martin Diers
11:00	Paarungsverhalten im Bann der Algorithmen Bert te Wildt
11:45	Sexualität im digitalen Zeitalter Nicola Döring
12:30	Mittagspause
	Moderation: Gabriele Gerlach
13:15	Der Liebesfilm – Tendenzen des Genres seit 2000 Dominik Orth
14:00	„Bin ich dir wichtig?“ – Paarbeziehung als Bindung und Emotionsfokussierte Paartherapie Christian Roesler
14:45	Geht die Liebe, wenn die Kinder kommen? Die Glut unter der Asche wieder entzünden Reinert Hanswille
15:30	Abschließende Diskussion
16:00	Ende